

Gott als Joker

Impuls für den Alltag zum 11.4.2021

„So wie Pommes ohne Ketchup, wie ein Schlauchboot ohne Luft, ... So bin ich Jesus ohne dich, so bin ich Jesus ohne dich!“ sangen die Jungs einer Erstkommuniongruppe; dieses Lied liebten sie. Sie haben getrommelt, geklatscht, gebrüllt. Ganz simpel sangen sie: Ohne Gott sind wir nicht vollständig. Ist das so? Viele dulden Gott an bestimmten „Kreuzungen des Lebens“: Bei der Erstkommunion, der Hochzeit oder einer Beerdigung, einem Tischbegebet, vielleicht noch an Ostern oder sonntags im Gottesdienst. Zutritt kurz erlaubt. Ja, wir benutzen Gott gerne für Momente, in die er gut hineinpasst.

Gott ließ sich zwar von Menschen berühren, indem er als Mensch in der Welt lebte. Jeder konnte Jesus ansprechen, ihm zuhören und zusehen. Aber dennoch ist Gott unantastbar in seiner Souveränität, keinem Rechenschaft schuldig. Trotzdem interessiert er sich für jeden Bereich unseres Lebens, selbst für alles, was nicht gelungen ist.

Verkünden wir Christen nicht einen Gott, der auf krummen Zeilen gerade schreibt? Der das zerknickte Rohr nicht einfach abbricht, sondern es aufrichtet, wie es uns die Bibel erzählt? Einer, der uns rausholt aus Vor-Festlegungen, die uns manchmal als unausweichlich erscheinen: durch die Pandemie, durch Brüche im eigenen Leben oder etwa eine schwere Kindheit? Er ist für uns eher wie ein Joker. Er ist die Karte, die wir unbedingt ausspielen dürfen. Wenn Gott mit uns ist, dann ändert sich das Spiel.

Wir kriegen vielleicht nicht für alles eine Erklärung – und es wird auch nicht alles heil in meinem Leben. Aber: Kennen Sie das Gefühl vom Heimkommen? Sie öffnen die Tür, machen Licht, sind endlich daheim, vielleicht gestresst, angespannt vom ganzen Tag – und dann lassen Sie los, erholen sich langsam an einem vertrauten und sicheren Ort. So will Gott auch für mich da sein: Als letzter Halt, wo ich ganz ich selber sein darf.

Nehmen Sie sich eine ruhige Minute, wo Sie ihm auch Ihr verwundetes Herz halten und sagen: „Jesus, ich vertraue auf dich!“ Gott erspart Ihnen nicht Ihre Lebensprozesse. Aber er kann Ihnen eine Vision sein, wo Sie letztlich hingehören und dass Sie im Letzten und in Ewigkeit einer hält. Denn mit Gott sind wir vollständig.

Pfarrer Francesco Benini, Berching